



Bericht der Gleichstellungsbeauftragten 2020

Interner Personalbereich

Personalanliegen

Die Gleichstellungsbeauftragte (GB) wird bei allen städtischen Personal-Angelegenheiten beteiligt und fertigt täglich Stellungnahmen zu Stellenausschreibungen, Stellenbesetzungen und Stellenplananträgen. Außerdem unterstützt sie Kolleginnen bei der Bitte nach Stellenwechsel und nimmt auf ausdrücklichen Wunsch von Bewerberinnen sowie bei exponierten Positionen an Vorstellungsgesprächen teil, um den Frauenanteil in Führungspositionen weiter zu erhöhen.

Beratungen

Die Gleichstellungsbeauftragte wird von städtischen Mitarbeiterinnen bei Problemen in der Dienststelle zu Rate gezogen, sie hilft bei der Erstellung von Bewerbungsschreiben und bereitet Kolleginnen auf Vorstellungsgespräche vor. Sie unterstützt Kolleginnen bei Teilzeitwunsch und verhandelt bei Bedarf mit der Dienststelle, Personalamt und Personalrat. Zusätzlich informiert sie die städtischen Nachwuchskräfte und Teilnehmerinnen an Führungskräfte-seminaren über die Arbeit der GST.

Frauenanteil in Führungspositionen

Die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen ist offizielle Zielvorgabe des Oberbürgermeisters und der Frauenanteil konnte in enger Zusammenarbeit zwischen Gleichstellungsstelle, Personalamt und Personalrat auf 45 % erhöht werden. 18 der 40 städtischen Dienststellen werden von Frauen geleitet. Sehr erfreulich ist auch der Frauenanteil in der TOP-Führungsriege „Referatsleitungen“ der Stadt Fürth mit 50 %!

Vernetzung

Auf Anregung von weiblichen Führungskräften arrangiert die GB regelmäßig Treffen für die städtischen Amtsleiterinnen zur frauenpolitischen Vernetzung, zum Informations- und Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Unterstützung.

Mitarbeit in Gremien und Ausschüssen

Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt in den Gremien der Personalentwicklung sowie bei Stadtrats-Ausschüssen mit gleichstellungspolitischen Themen mit und gibt schriftliche oder mündliche Stellungnahmen ab.

Aktionen

One Billion Rising 2020

Am Valentinstag, Freitag 14. Februar 2020, fand zum achten Mal weltweit die öffentliche Tanzaktion „One Billion Rising – Eine Milliarde erhebt sich“ gegen Gewalt an Frauen statt. Die Kampagne wurde von der New Yorker Künstlerin und Feministin Eve Ensler ins Leben gerufen und fordert ein Ende der Gewalt gegen Frauen sowie Gleichstellung und Gleichberechtigung. Die Zahlen sind schockierend: Weltweit wird eine von drei Frauen mindestens einmal in ihrem Leben misshandelt oder vergewaltigt, in Bayern jede vierte Frau.

Auf Wunsch der politischen Frauen und nach einem Beschluss der Gleichstellungskommission hat die Gleichstellungsbeauftragte erneut eine öffentliche Tanzaktion in Fürth arrangiert und die Öffentlichkeitsarbeit koordiniert. Zur verstärkten Sensibilisierung von jungen Menschen gegen Gewalt konnte das Fürther Heinrich-Schliemann-Gymnasium (HSG) erneut als Kooperationspartner gewonnen werden.

Die Aktion begann auf Wunsch der Schule bereits um 13 Uhr am Musikpavillon in der Adenauer Anlage mit Afro Percussions von Eva Frey. Es folgten der Ulmentanz mit Gabi Danneil, der internationale Flashmob zu „Break the chain“ mit Sportlehrerin Frauke Hoffmanns und den Schülerinnen und Schülern des HSG, Hiphop mit Tanzlehrerin Angelina Noack sowie internationale Tänze mit Alexandra Pashalidis und den Frauen der Frauenwerkstatt M17. Für die Technik sorgte das Jugendmedienzentrum Connect, für alle behördlichen Genehmigungen und Akquisition von Sponsorengeldern die GST. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden!

Die Tanzaktion erfreute sich reger Beteiligung, insbesondere zahlreiche Jugendliche, die Stimmung war sehr gut und die Presse berichtete sehr positiv über die wichtige Solidaritätsaktion. Herzlichen Dank an die politischen Parteien, Club Soroptimist Fürth, Mädchen-AK und Connect für die finanzielle und technische Unterstützung!

Fachvortrag „Mit Stimme überzeugen“

Die Stimme ist das wichtigste Ausdrucksmittel, in ihr wird alles hörbar: Kompetenz, Leidenschaft, Werte, Persönlichkeit. Über 40 Frauen waren der Einladung der Gleichstellungsstelle für das Frauennetzwerk Fürth am Mittwoch, 19. Februar, 19.30 Uhr, ins Café Coolbits gefolgt. Der Impulsvortrag von Stimmtrainerin Dr. Gerlinde Lamprecht vermittelte fünf grundlegende Bausteine, mit denen Frauen wirkungsvoll und selbstbewusst zeigen können, wer sie sind, wofür sie stehen und wie sie damit ihre Zuhörerinnen und Zuhörer erreichen können.

Filmvorführung „Female Pleasures“

Zum Start der Frauentags-Woche lud die Agenda 21 zur Filmvorführung „Female Pleasures“ mit anschließender Diskussion mit GB Hilde Langfeld ins Babylon Kino Fürth ein. Der Film zeigte eindringlich fünf junge Frauen aus fünf verschiedenen Weltreligionen, die in Zeiten des zunehmenden religiösen Fanatismus erfolgreich gegen die Dämonisierung der weiblichen Sexualität kämpfen und sich für Aufklärung und sexuelle Selbstbestimmung einsetzen.

Frauenfrühstück im Welthaus

Die Gleichstellungsbeauftragte besuchte am Samstag, 7. März, 10.30 Uhr, die Veranstaltung zum Frauentag im Welthaus Fürth gemeinsam mit langjährigen Unterstützerinnen des Frauenforums, konnte interessante Gespräche mit den anwesenden Frauen führen und neue Kontakte für künftige Projekte und Kooperationen knüpfen.

Internationaler Frauentag 8. März

Am Sonntag, 8. März lud die Gleichstellungsstelle zur Filmvorführung „Gegen den Strom“ ins Babylon Kino Fürth ein. Der skurrile Comedy-Drama-Thriller zeigte eine fünfzigjährige unabhängige Frau in Island, die hauptberuflich als Chorleiterin arbeitet und in ihrer Freizeit als Umweltaktivistin gegen Aluminiumhersteller kämpft und dabei oft zu extremen Maßnahmen greift. Über 100 gleichstellungspolitisch engagierte Frauen und Männer aus allen Fürther Frauenverbänden und Institutionen kamen zur Filmvorführung und nutzten die Gelegenheit zu Vernetzung und Austausch.

Vortrag im Rundfunkmuseum

„Do it yourself“ gewinnt im Zeitalter des Internets eine neue Dimension. Informationen und Wissen nicht nur passiv konsumieren, sondern aktiv eigene Erfahrungen weitergeben. Kreativ werden. Sich selbst eine Stimme verleihen: Podcaster*innen, Youtuber*innen, Influencer*innen. Die Gleichstellungsbeauftragte besuchte den Vortrag „Radio? Fernsehen? Ist doch von gestern! Jetzt machen wir unsere Sendungen selbst!“ mit Gisela Maul am Samstag, 14. März, 15 Uhr, im Rundfunkmuseum, der wegen der beginnenden Corona-Pandemie leider nur von wenigen Frauen wahrgenommen wurde.

Aufführung „W.I.R. – Die Melodiven“

Der Münchner Lesbenchor thematisiert in seinem aktuellen Programm den digitalen Würgegriff des Web 7.0 mit google, facebook & Co. mit einer musikalischen Datenverarbeitung aus Schlager, Pop, Rock und einer spannenden Geschichte mit algorithmischem Ohrenschaus. Die für Sonntag, 15. März, 11.30 Uhr, in der Comödie Fürth geplante Aufführung musste wegen COVID-19 verschoben werden.

Ausstellung „Frauen Wahl Recht Freiheit“

Die Unabhängigen Frauen Fürth UFF und der Multikulturelle Frauentreff haben die vom Nürnberger Mädchen- und Frauenfachforum MuFFFFiN erstellte Ausstellung „Frauen Wahl Recht Freiheit“ in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten um Fürther Frauen ergänzt. Die vom 16. März bis 24. April geplante Ausstellung in der VHS wird zu einem späteren Zeitpunkt gezeigt.

Kommunalwahl

Die Gleichstellungsbeauftragten führten in ganz Mittelfranken zu Jahresbeginn die Postkartenaktion „Frau – Du hast die Wahl“ durch und wiesen damit parteipolitisch neutral auf die wichtige Frauenpräsenz sowie die Erhöhung des Frauenanteils in der Kommunalpolitik hin. Die Fürther Gleichstellungsbeauftragte setzte sich für die Schaffung eines dritten Bürgermeisterpostens und die Besetzung mit einer Frau ein.

Infostand zum Equal Pay Day

Die Gehälter der Frauen in Deutschland sind 21 % niedriger als die der Männer, in Führungspositionen sogar 33 %. Diese Entgeltlücke hat sich seit den 1990ern trotz des neuen Gesetzes zur Lohngerechtigkeit nur wenig verändert und führt zu einer dramatischen Altersarmut. Der „Equal Pay Day“ markiert den Tag, bis zu dem Frauen über den Jahreswechsel hinaus arbeiten müssen, um auf das gleiche Jahresgehalt wie Männer zu kommen. Die von der Gleichstellungsstelle und dem Frauenforum mit den verschiedenen Fürther Frauenverbänden vorbereitete alljährliche Aktion am 17. März in der Fußgängerzone musste wegen COVID-19 abgesagt werden.

Internationale Begegnung „Global Women“

Der Club Soroptimist Fürth lädt jährlich zum internationalen Buffet mit kulturellen Beiträgen aus Kunst, Fotografie, Literatur und Tanz in den Kulturort Badstraße ein. Die bereits vollständig von Inge Gutbrod organisierte Veranstaltung am Sonntag, 22. März musste wegen COVID-19 abgesagt werden.

Girls und Boys Day

Die für 26. März geplante bundesweite Berufsorientierungsmaßnahme, die alljährlich den Schülerinnen und Schülern ab der 7. Klasse Einblick in geschlechtsunspezifische Berufe geben soll, sowie das Afterwork Swimming im Fürthermare mussten wegen COVID-19 abgesagt werden.

Stadtrundgang „Frau, fromm und trotzdem frech“

Historikerin Renate Trautwein und die Gleichstellungsstelle luden am Samstag, 28. März, 11 Uhr, zum Rundweg durch die Stadtgeschichte Fürths ein. Anhand der Schicksale verschiedener Frauen in den vergangenen Jahrhunderten sollte gezeigt werden, dass persönliche Frömmigkeit einerseits und Durchsetzungsfähigkeit und Gewitztheit andererseits in einer männerdominierten Gesellschaft durchaus keine Gegensätze darstellen. Der Rundgang wird nach der Pandemie durchgeführt.

Natur- und Selbsterfahrung im Fürther Stadtwald

Die mit Diplom-Biologin Katharina Michielin am 6. Mai, 19.30 Uhr, im Fürther Stadtwald geplante Natur- und Selbsterfahrung mit Wahrnehmungsübungen, Meditationen und Elementen aus der Naturpädagogik musste pandemiebedingt abgesagt werden. Leider ist Frau Michielin im Sommer 2020 unerwartet verstorben, so dass die Aktion nicht nachgeholt werden kann.

Infotag „Zurück in den Beruf“

Der für Mittwoch, 13. Mai, 9 – 12 Uhr geplante Infotag mit Vorträgen und Diskussion zu den aktuellen Standards bei der Bewerbung, Entwicklungen am Arbeitsmarkt und Weiterbildung inklusive Kinderbetreuung wurde im Herbst 2020 mit einer digitalen Vortragsreihe der Agentur für Arbeit nachgeholt.

Ausstellung „Technik#Weiblich#Logisch“ im Frauenmuseum

Die für Samstag, 9. Mai, 11 Uhr, geplante Vernissage musste wegen Corona entfallen. Die Gleichstellungsbeauftragte hat die Ausstellung nach Lockerung der Kontaktbeschränkungen mit Individualführung durch Vorstandsfrau Ariane Niehoff-Hack besucht und Besichtigungs- und Sitzungstermine mit dem Frauenforum und dem Frauennetzwerk Fürth im Juli 2020 unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften zur Pandemiebekämpfung durchgeführt.

Die Zukunft des Frauenmuseums im Marstall des Schlosses Burgfarnbach ist durch Verkauf an einen privaten Investor ungewiss. Im Sommer fand eine Besprechung vor Ort mit Vertreterinnen der Fürther Stadtratsfraktionen und der Gleichstellungsbeauftragten sowie anschließend mit OB Dr. Thomas Jung statt. Die Stadtspitze mit der zuständigen Referentin Elisabeth Reichert bemüht sich um eine Lösung, damit die engagierte und qualitativ hochwertige Arbeit des Vereins „Frauen in der Einen Welt“ an einem geeigneten Ort in Fürth fortgeführt werden kann.

Filmreihe „Starke Frauen“

Die im Babylon Kino Fürth geplante Filmreihe „Starke Frauen“ wird auf Frühjahr 2021 verschoben. Auf Wunsch von Christian Ilg wurde GB Langfeld Gründungsmitglied des Unterstützungsvereins „Filmkunst & Kultur Fürth e.V.“ und wird auch weiterhin tatkräftig diese wichtige Einrichtung unterstützen und frauensolidarisch vernetzen.

Ehrungen für Frauen

Die Gleichstellungsbeauftragte und das Frauenforum Fürth setzten sich auch 2020 für die Ehrung von Frauen ein, die in Fürth Besonderes geleistet haben. Dadurch konnte der Frauenanteil bei Ehrungen sichtbar gemacht und deutlich erhöht werden.

Gewaltprävention und Opferhilfe

Zahlen belegen, dass in Krisenzeiten mit häuslicher Isolation, Existenzängsten und *social distancing* Gewalt gegen Frauen und Kinder zunehmen kann. Es ist zwingend notwendig, Beratungsstellen und Frauenhäuser bedarfsgerecht auszubauen und dauerhaft zu unterstützen. Daher lag der Fokus der Gleichstellungsarbeit während der Pandemie in diesem Themenbereich.

Schaffung der Beratungsstelle des Weissen Rings

Auf Anfrage der Fürther Kriminalpolizei koordinierte die Gleichstellungsbeauftragte die Schaffung einer Beratungsstelle des Weissen Rings im Erdgeschoss des Fürther Rathauses, die am 17. September mit OB Dr. Thomas Jung und Polizeichef Bernd Wolf eröffnet wurde. Herzlichen Dank an den Seniorenrat für die gute Kooperation!

Der Weisse Ring e.V. leistet in einem deutschlandweiten Netz mit rund 50.000 Mitgliedern und 4.000 ehrenamtlichen, professionell geschulten Opferhelferinnen und Opferhelfern in mehr als 400 Außenstellen Kriminalitätsoffern Hilfe und berät jeden Donnerstag von 10 – 12 Uhr im Erdgeschoss des Fürther Rathauses, Zimmer 005/006 (Nebenraum des Seniorenbüros) kostenfrei und anonym Opfer von Gewalt.

Dazu zählen menschlicher Beistand, persönliche Betreuung, Begleitung zu Terminen bei der Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht sowie finanzielle Unterstützung von tatbedingten Notlagen. Terminvereinbarung vorab unter Tel. 09151/55 16 46 70 oder fuerth@wrnbg.de.

Brottüten-Aktion gegen Gewalt

Die Gleichstellungsbeauftragten Mittelfranken führten erstmalig zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit eine sog. „Brottüten-Aktion“ durch. In allen teilnehmenden Bäckereien in Mittelfranken wurden zum Antigewalttag 25. November rund 300.000 Brottüten mit der Aufschrift „Top Violence – Gewalt kommt mir nicht in die Tüte“ verteilt.

Unter der Überschrift waren die lokalen Hilfsangebote, i.e. in Fürth die Kriminalpolizei, die Beratungsstelle des Frauenhauses sowie das Bundeshilfetelefon aufgeführt, darunter die Logos der Sponsorinnen und Sponsoren.

Die Koordination inklusive Entwurf und Druck der Brottüten, Finanzierung durch Sponsoring, Kontakt zu den Bäckereien und Innungen, Verteilung und Öffentlichkeitsarbeit lag bei den örtlichen Gleichstellungsbeauftragten. An der Fürther Aktion beteiligten sich 22 Bäckereien, 11 im Stadtgebiet und 11 im Landkreis Fürth, an die insgesamt 30.000 Tüten ausgegeben wurden.

Die Fürther GB koordinierte die Aktion für Stadt und Landkreis Fürth und wurde von der Kreishandwerkerschaft und der Bäcker-Innung maßgeblich unterstützt. Finanzielle Hilfe und logistische Unterstützung gab es vom Stadtjugendring Fürth, dem Bundesförderprogramm *Demokratie leben* und den Fürther Frauenverbänden. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Infostand am Internationalen Tag gegen Gewalt

Gewalt gegen Frauen ist nach wie vor ein ernstes Problem. Den Statistiken zufolge wird weltweit jede dritte Frau mindestens einmal in ihrem Leben Opfer von Gewalt. Das Problem wird viel zu oft kleingeredet oder gar verschwiegen.

Am 25. November haben OB Dr. Thomas Jung und Kripo-Chef Michael Dietsch, die städtische Gleichstellungsbeauftragte und die Präventionsbeamtin der Kripo, das Frauenhaus Fürth und die Fürther Frauenverbände in pandemie-konformen „Tandems“ an einem Infostand in der Fußgängerzone auf das wichtige Thema aufmerksam gemacht und über Hilfsangebote in Fürth informiert.

Am Infostand wurden 100 mit Brezeln gefüllte Brottüten verteilt, die von der Innung gesponsert wurden. Die Resonanz der Passantinnen und Passanten war durchwegs positiv. Über die Aktion wurde ausführlich in den Fürther Nachrichten, Stadtzeitung, Blauer Kurier und den *social medias* berichtet. Auch die Pressestelle des Polizeipräsidiums Mittelfranken machte die Aktion gegen Gewalt publik.

Antigewalt-Aktionen der Frauenverbände

Die GST unterstützte die UFF-Fahnenaktion „Terre des Femmes“ am 25. November sowie die Aktion des Clubs Soroptimist am 5. Dezember mit diversen Tätigkeiten und dankte für die großartige Frauensolidarität.

Digitalvortrag „Selbstbehauptung – Selbststärkung“

Am Abend des 25. November lud die Gleichstellungsbeauftragte zu dem Zoom-Meeting „Selbststärkung – Selbstbehauptung“ ein. Kriminalhauptkommissarin Annegret Steiger, Präventionsbeamtin der Kriminalpolizei Fürth, informierte die rund 60 Teilnehmerinnen sehr anschaulich und lebendig über tatsächliche Gefährdungssituationen und den Möglichkeiten ihrer Vermeidung/Bewältigung aus polizeilicher Sicht.

Im Gegenteil zu Präsenzveranstaltungen zum Thema Gewalt, die erfahrungsgemäß nur gering besucht werden, werden Antigewalt-Vorträge in digitaler Form sehr gut angenommen. Denn es ermöglicht betroffenen Frauen, völlig anonym an den Vorträgen teilzunehmen. Aufgrund der zahlreichen Teilnahme und durchwegs positiven Rückmeldungen hat die GST im Februar 2021 eine digitale Vortragsreihe gegen Gewalt in Kooperation mit der Kripo Fürth arrangiert.

Baumpflanzaktion gegen Gewalt

Der deutsch-türkische Frauenclub und dessen Gründerin und Ehrenvorsitzende Gülseren Suzan haben in Kooperation mit der Stadt Fürth eine türkische Eiche als Symbol für internationale Frauensolidarität im Fürther Stadtpark, Höhe HLG gegenüber dem ehemaligen Mädchenhort gepflanzt und einen Gedenkstein gesponsert.

Er trägt die Aufschrift „Baum für Internationale Frauensolidarität 2020“ sowie eine Verszeile von Nazim Hikmet „Einzelnen und frei wie ein Baum, geschwisterlich wie ein Wald, das ist unsere Sehnsucht“. Der Gedenkstein wurde im November in Anwesenheit der Vorsitzenden Sevtap Oygün, Gülseren Suzan und GB Langfeld gesetzt.

Die für Sonntag, 28. November 2020 geplante Pflanzaktion wird pandemiebedingt auf das Frauentags-Programm 2021 verschoben. Eine Gedenkstunde mit Musik ist für Sonntag, 7. März, 11 Uhr, im Fürther Stadtpark geplant.

Geschäftsführung

Gleichstellungskommission

Die GST koordiniert die Arbeiten zur Gleichstellungskommission der Stadt Fürth, die grundsätzlich einmal jährlich, bei Bedarf auch öfters, tagt und aus Vertreterinnen des Frauenforums Fürth und der Stadtratsfraktionen besteht.

Frauenforum Fürth

Die GB lud als Geschäftsführerin des Frauenforums Fürth zu vier Präsenz-Sitzungen mit zeit- und arbeitsaufwendigen Schutz- und Hygiene-Konzepten und folgenden Tagesordnungspunkten ein: Besuch der Frauenwerkstatt M 17, Programm zum Frauentag 2020, Bericht der Gleichstellungsbeauftragten, Ehrungen, Ostergrüße zum Lockdown, Perspektiven Frauenmuseum, Wahl des 3. Bürgermeisters, Antigewaltwoche, Baumpflanzaktion, Arbeit der GST während Corona, frauenpolitische Forderungen aufgrund Corona, Vorstellung des Baureferates aus Frauensicht, Antigewalt-Aktionen im November, Planungen zum Frauentag 2021. Videokonferenzen sind für dieses Gremium nach Rückmeldung vieler Frauen nicht geeignet.

Frauennetzwerk Fürth

Die GST arrangierte und moderierte fünf Präsenz-Fachvorträge mit pandemiegerechten Schutz- und Hygienevorkehrungen und in der zweiten Jahreshälfte drei Digitalvorträge des Frauennetzwerks Fürth: „Leidenschaftlich erfolgreich“ mit Dr. Gudrun Reinschmidt, „Mit Stimme überzeugen“ mit Dr. Gerlinde Lamprecht, „Neues im Arbeitsrecht“ mit Rechtsanwältin Yvonne Mohr, „Wasser ist Leben“ mit Feng-Shui-Beraterin Susanne Grethlein, „Arzneimittel am Wegesrand“ mit Kräuterpädagogin Marion Reinhardt, „Frauen und Technik in der Metropolregion“ mit Ariane Niehoff-Hack, „Selbstverteidigung und Selbstbehauptung“ mit KHKin Annegret Steiger, „Strategien für Krisenzeiten“ mit Kommunikationstrainerin Gudrun Rapke.

Videokonferenzen werden im Frauennetzwerk Fürth sehr gut angenommen. Daher plant die GST für die erste Jahreshälfte 2021 ausschließlich Digitalvorträge, in der zweiten Jahreshälfte werden die im Vorjahr wegen COVID-19 ausgefallenen Präsenzvorträge nachgeholt.

Kooperationen

Gleichstellungsbeauftragte Mittelfranken

Die Gleichstellungsbeauftragte besucht regelmäßig die Sitzungen der Gleichstellungsbeauftragten Mittelfranken, koordiniert einzelne Projekte wie das Jahrestreffen mit den aktuellen und ehemaligen mittelfränkischen Gleichstellungsbeauftragten in Fürth, profitiert von dem Informationsaustausch und gibt ihre Erfahrungen an die jungen GB-Kolleginnen weiter.

Multikultureller Frauentreff

Auf Wunsch der politischen Frauen übernahm die Gleichstellungsbeauftragte im Sommer 2016 die Aufgaben der Kassiererin für den Multikulturellen Frauentreff und unterstützt das neue Vorstandsteam mit Messeret Kasu und MdL Barbara Fuchs bei den wichtigen Integrationsprojekten und interkulturellen Begegnungen.

Frauenmuseum Fürth

Die GB arbeitet eng mit dem Frauenmuseum Fürth zusammen, bewirbt deren Veranstaltungen und Aktionen, integriert die Ausstellungseröffnung ins Frauentags-Programm und lud zu Sitzungen des Frauenforums und Frauennetzwerks Fürth im Juli dorthin ein. Zusätzlich unterstützt sie den Erhalt des Frauenmuseums inkl. der qualitativ hochwertigen Arbeit des Vereins „Frauen in der Einen Welt“ für Fürth.

Frauenhaus

Die Gleichstellungsbeauftragte steht in engem Kontakt mit der Geschäftsführung des Frauenhauses und unterstützt dessen Vorhaben bezüglich eines neuen Standorts mit neuem Konzept zum Ausbau dieser enorm wichtigen Einrichtung.

Frauenwerkstatt M17

Die GB arbeitet einvernehmlich mit den Frauen des ELAN-Projekts *Frauenwerkstatt M17* zusammen, lud zu einer Frauenforumssitzung dorthin ein und kooperiert mit den Frauen bei frauenpolitischen Aktionen wie *One Billion Rising*.

Club Soroptimist Fürth

Auf politischen Wunsch forcierte die GB im Jahr 2014 als Schriftführerin inkl. mehrsprachiger Antragstellung maßgeblich die Gründung des Clubs Soroptimist Fürth, mit dessen Hilfe Frauenprojekte in Fürth unterstützt werden sollen. Der Club hat sich zwischenzeitlich gut etabliert und wichtige Frauenprojekte initiiert. Die GB bringt weiterhin frauenpolitische Akzente, Vernetzung und Aktionen in die Clubaktivitäten ein.

Karnevalsverbände

Im Anschluss an die Verleihung des „Till von Europa“, Chevalier und Attaché arbeitet die GB mit der Föderation Europäischer Narren und den Fürther Karnevalsverbänden zusammen, koordiniert den Hexenrundgang an Weiberfasching, bringt frauenpolitische Aspekte in die karnevalistische Arbeit ein und unterstützt die Erhöhung der Frauenquote bei Ehrungen

Weitere Kooperationen

Agentur für Arbeit, Jobcenter, Klinikum, Infra, Fürther Schulen, KiTas, Frauenhaus, Mädchen-Arbeitskreis, Mütterzentrum, Sicherheitsbeirat, Frauenloge, VHS, Vobü, IHK, KHS, Rundfunkmuseum, Eine-Welt-Laden, Unabhängige Frauen Fürth UFF, AURA, politische Frauen aller Stadtratsfraktionen, Kirchengemeinden.

Aktuelle Forderungen

- Gleiche Bezahlung für Frauen und Männer
- Verbindliche Frauenquoten für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- Mehr Frauen in Führungspositionen
- Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder
- Verbesserung der Situation von Alleinerziehenden
- Kampf gegen Altersarmut von Frauen
- Bessere Bezahlung für typische Frauenberufe in Erziehung und Pflege
- Anerkennung von Teilzeitarbeit und ehrenamtlicher Arbeit
- Weiterer Ausbau der qualifizierten Kinderbetreuung
- Einführung der flächendeckenden Ganztageschule in Bayern
- Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft
- Partnerschaftliche Teilhabe an Erwerbs- und Familienarbeit

Herzlichen Dank an die Stadtspitze sowie an alle Politikerinnen und Politiker für ihre wichtige Unterstützung der Gleichstellungsarbeit!

Fürth, 18.01.2021

Hilde Langfeld
Gleichstellungsbeauftragte